

Laure Barras

Die schweizerisch-kanadische Sopranistin Laure Barras verbrachte ihre Kindheit pendelnd zwischen der Schweiz und dem Ausland. Nach Jahren in den Vereinigten Staaten, Mexiko und den Vereinigten Arabischen Emiraten, liess sie sich 2001 in Frankreich nieder. Dort studierte sie Theater an der «Cours Florent». Gleichzeitig entwickelte sie grosses Interesse für östliche Sprachen und Kulturen und erlangte in Paris ihren Bachelor in Nahoststudien und Arabisch. 2006 beschloss sie, sich definitiv der Musik zu widmen und zog in die Schweiz. Im Juni 2011 schloss sie an der HEM in Lausanne den Master Performance in Gesang mit Auszeichnung ab. Schon während ihres Gesangsstudiums hatte Laure Barras die Möglichkeit, in mehreren Opern und Konzerten aufzutreten. So war sie als Donna Elvira (Don Giovanni) in Sion zu hören, als Annina (La Traviata) in St. Maurice (VS), als Giulia (La Scala di Seta) mit Ticino Musica und als Emile (Quatrième Enfant Lune) in Montréal (Kanada). Im Jahre 2008 gab sie ein Konzert an der Gianadda Stiftung in Martigny als Gewinnerin des Solidarvox Stipendiums. 2011 hielt sie Recitale im Zentrum Paul Klee Bern zum Ausstellungsthema «Lust und Laster: Die 7 Todsünden von Dürer bis Nauman» sowie in New York als Gast von der «Swiss Global Artistic Foundation». In 2012 folgten Auftritte im Januar in Washington für die Washington Performing Arts Society und im März in Fribourg in Rossini's Petite Messe Solennelle. Nächsten Sommer wird sie Berta (Il Barbiere di Siviglia) mit Opera Schloss Halwyll.

Aktualisierung April 2012